



Bgm. Rudolf Hakel gratulierte GF Franz Enhuber zum Jubiläum

10 Jahre

G'IBL

Gemeinnützige Beschäftigungs-
Gesellschaft m. b. H. Liezen



v. li.: E. Posch, LAbg. E. Persch, G. Bacher, C. Sulzbacher, NR A. Fleckl

Einen runden Geburtstag feierte kürzlich die Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Liezen (GBL) und hatte dazu in den Firmensitz im Wirtschaftspark Liezen eingeladen. Unter den zahlreichen Ehrengästen begrüßte GBL Geschäftsführer Franz Enhuber: NAbg. Anita Fleckl, LAbg. Ewald Persch, LAbg. DI Odo Wöhry, BH Dr. Kurt Rabl, AK-Vizepräs. Gerda Bacher, Mag. Karl Lobeck, Robert Reitzer, Bgm. Rudi Hakel, Helmut Blaser, KR Erwin Haider, Dr. Erich Schenk, Mag. Karl Snobe, Ing. Vole-riant, Pfarrer Josef Schmidt, Mag. Johannes Hanek, Dkfm. Helmut Schreiner, Dir. Heinz Walcher, Mag. Helmut Kollau,

Ing. Hans Lanner sowie zahlreiche Bürgermeister, Nachbarn aus dem Wirtschaftspark und die Mitarbeiter der GBL.

Einst und Jetzt

Aller Anfang war nicht leicht. Recht bescheiden in einer Dachkammer des Rathauses Liezen wirkte Franz Enhuber als vom MFL-Konkurs Betroffener ohne vorherige Managementkenntnisse im Jahre 1995 eifrig an der Projektvorbereitung für Langzeitarbeitslose, ehe er mit Wolfgang Wachter, Rudolf Moosbrugger und Gisela Bleibkolb im Wirtschaftspark eine Halle adaptierte, um erste Aufträge annehmen zu können. Unterstützung erhielt er dabei vom damaligen

Obmann des RML und Bürgermeister von Liezen Rudolf Kaltenböck und dessen Amtskollegen Erwin Haider, Günter Posch,



W. Rinner

Mattltschweiger, J. Einzinger



Arch. Kreimer, Prok. Enhuber



Bgm. R. Pollhammer, LAbg. Wöhry, H. Blaser



H. Hechl, Dir. H. Walcher, H. Lanner RML



KR Haider, R. Katten



Werner Windhager und Hermann Kröll. Und auch Dr. Erich Schenk als 1. Geschäftsführer des RML zählt zu den mutigen und weit-sichtigen Gründer-Persönlichkeiten der ersten Stunde.

Im Frühling 1996 wurden die ersten Langzeitarbeitslosen eingestellt. Dabei kam die Landesausstellung Eisenstraße sehr gelegen, denn bei der Sanierung alter Wassermühlen und Wasser-räder konnte sich das junge Un-ternehmen erstmals handwerkliche Spuren verdienen. Mit den Arbeiten im Wasserspielpark St. Gallen ist der GBL ein wahres Meisterstück gelungen und hat sich über die Landesgrenzen hinweg einen Namen gemacht. Aber auch in der Stahlkonstruktion, Landschaftspflege und bei diversen Instandhaltungsarbeiten für Gemeinden, Unternehmen und Private sind die Transitarbeitskräfte seither beschäftigt.

So fanden rund 300 am Arbeits-platz benachteiligte Menschen in der GBL befristete Arbeitsver-hältnisse, wurden hier weiterge-bildet und mit einer Erfolgsquote

von über 60 % anschlie-ßend in den Arbeitsmarkt vermittelt. 2001 konnte mit Geld aus der „Behinderten-milliarde“ die Abteilung AFA (Arbeit für alle) er-richtet werden, wo derzeit 20 MitarbeiterInnen mit Handicap beschäftigt sind. Und seit 2003 ist die GBL mit derzeit 57 Mitarbei-terInnen auch am Projekt Repanet „Reparie-ren statt wegwer-fen“ beteiligt.

Als Zeichen der Wertschätzung wurde Franz Enhuber der „Silberne Lieze-ner“ von Bgm. Ru-di Hakel überreicht und von seinen MitarbeiterInnen erhielt er ein aufmunterndes Buch.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von den Grup-pen „Mundwerk“ und KCR, die Moderation lag in den bewährten Händen von Robert Semler und für das leibliche Wohl sorgte der Weißenbacher Seewirt.



KCR



J. Hanek



Dr. E. Schenk



U. Gratzler mit Gattin



M. Skoff, R. Reitzer BSA



H. Schreiner, H. Kollau, A. Zauner



Moosbrugger, Bayer



„Weiki“, Posch, M. Streicher



Gruppe Mundwerk